

Pommern. Von Ende Mai an in den verschiedensten Gegenden, wenn auch immer nur vereinzelt; Bublitz in Ostpommern 31. V., Stettin 4. VI., Wolfshorst 5. VI., Gartz 6. VI., Grambow 7. VI (Dr. Urbahn).

Bremen. Im Mai in großer Menge (Fiebig).

Insel Borkum. Vom 28. V an am Strande und in den Westdünen, in Anzahl, später auf der ganzen Insel einzeln bis zum 2. VI. beobachtet. Nach einem Regenschauer am 3. VI. blieben die Falter verschwunden (Warnecke).

Im Niederelbgebiet wurden geflogene Stücke seit Ende Mai an überall nicht selten angetroffen (Harder).

Bei Lübeck waren geflogene Falter, meistens ♀, am 1. VI. nicht selten am Dummerdorfer Ufer, anscheinend bei der Eiablage am Natterkopf (Ratzow).

Bei Kiel wurden die Falter zuerst am 25. V. und später am 2. VI. (Rönner Holz) beobachtet, späterhin täglich, alle Stücke stark abgeflogen (Vöge).

Schleswig (Stadt). Am 28. V wurden 3 Stücke beobachtet, am 29. V eins, am 31. V. etwa ein halbes Dutzend (Haan).

Satrup in Schleswig. In den Pfingsttagen 6—7 Stücke (Lichtwerk).

Bredstedt in Schleswig. Seit etwa Mitte Mai in nie gesehener Menge (W Wolf).

Dänemark. Bei Svendborg auf Fünen am 28. V in Anzahl (Groth).

Es scheint, daß gleichzeitig *Colias edusa* F. und *Pyrameis atalanta* L. wandern. Von *edusa* fand ich auf Borkum am 1. VI. 1 ♂, am 16. VI. 1 abgeflogenes ♀, Wolf fand schon am 23. V bei Bredstadt (Schleswig) ein Stück.

Atalanta wurde am 28. V. bei Satrup (Schleswig) und bei Bredstedt (Schleswig) beobachtet, ich fand die Art auf Borkum am 29. V und 2. VI.

G. Warnecke, Kiel.

Zur Frage:

Wird 1931 ein Wanderjahr für *Pyr. cardui* L.?

1. In Nr. 10 dies. Zeitschr. teilt Herr G. Warnecke, Kiel, die Beobachtung zahlreicher Distelfalter am 28. Mai auf Borkum mit. Hierzu möchte ich die eigene Beobachtung eines Zuges dieser Falter bekanntgeben, der wohl mit dem plötzlichen Auftreten in Norddeutschland im Zusammenhang stehen dürfte.

Ich befand mich am 24. Mai (Pfingstsonntag) in den Nachmittagsstunden auf einer Bergwiese am Höhenrand des Kochertals nahe bei meinem Wohnort Schwäb. Hall (Württ. Unterland), als mir gegen 5 Uhr das immer häufiger werdende, schnelle Vorüberziehen größerer Falter auffiel, welche ich bei näherem Zusehen als *Pyr. cardui* L. erkannte. Wie dies bei früher beobachteten Zügen des Distelfalters geschildert wurde, flogen die Tiere auch hier in

geringer Höhe über dem Boden, immer einzeln, in Pausen von ca. $\frac{1}{2}$ —1 Minute und seitlichen Abständen von mindestens 30 m, so daß nie mehr als 2—3 Falter zugleich in meinem Sehbereich waren. Alle flogen in reißendem Fluge beharrlich in einer Richtung mit dem herrschenden Winde von Südwest nach Nordost ohne Rücksicht auf die Unebenheiten des Geländes. Ich sah sie aus einer tiefen Mulde aufsteigen und nach dem Ueberfliegen meiner Wiese über den Steilrand gegen das Kochertal zu am Talhang abwärts verschwinden. Der Zug der Falter dauerte unvermindert bis 6 Uhr an, um welche Zeit alsdann ein merkliches Nachlassen eintrat. In diesem Zeitraum, also während dreier Stunden, mögen wohl 150—200 Falter die Wiese überflogen haben.

Auf dem um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr angetretenen Heimweg traf ich nun Dutzende von Distelfaltern in beiden Geschlechtern auf den grasigen Feldwegen und an Ackerrändern an Löwenzahn- und anderen Blüten saugend. Diese waren durchweg geflogen, zum Teil schon recht schäbig. Sie hatten an diesen Stellen schon Ruhequartiere für die Nacht bezogen, obgleich die Sonne noch hoch am Himmel stand. Auf dem Hinweg um die Mittagszeit war aber hier noch kein Stück zu sehen. Seit diesem Tage treffe ich den Distelfalter überall im Gelände an seinen bevorzugten Flugplätzen.

Es ist nun m. E. wohl möglich, daß, wenn der Zug der Distelfalter, von mir unbemerkt, schon einige Tage früher unterwegs war, der Vortrab am 28. Mai die Wasserkante erreicht haben kann.

Heinrich Renner, Schwäb. Hall.

2. Auf den Bericht in der Int. Entomologischen Zeitschrift vom 8. Juni 1931 kann ich kurz antworten, daß ich am 6. Mai sowie am 10. bis zum 25. Mai ♀♀ von *Pyr. cardui* L. öfter, aber nur immer in einzelnen Stücken meistens in den Nachmittagsstunden in Wuppertal-Elberfeld, Barmen und Umgegend habe fliegen sehen.

Ernst Göller, Wuppertal-Elberfeld.

3. Nach 1928, dem günstigen Falterjahre, in dem auch in Ilmenau (500—800 Meter ü. M.) *Pyrameis cardui* allenthalben anzutreffen war, ist diese Art in den beiden folgenden Jahren hier nicht geflogen. Auf einer Wanderung am 26. Mai 1931 traf ich am Veronicaberg (450 m) nahe Ilmenaus, und einige Tage später auch im Schortetal (600—800) eine Anzahl zeretzter, wild dahinrasender *cardui*. Um mich zu vergewissern, fing ich einen Falter (♀). Die Tiere sind hier ganz gewiß zugewandert; denn auch in den Jahren vor 1928 war *cardui* im Ilmenauer Gebiet nicht beheimatet.

Bei dieser Gelegenheit will ich noch meine Beobachtungen und Ergebnisse im Mai 1931 folgen lassen.

Die Einwanderung von *P. cardui* läßt vermuten, daß 1931 wieder ein günstiges Falterjahr wird, vorausgesetzt, daß der Juni dasselbe prächtige Wetter bringt, wie hier der Mai. Dieser Gedanke kam mir, als ich Mitte Mai die erste Generation von *C. hyale* überall feststellen konnte, die sonst nur vereinzelt zu beobachten war.

Auch *Papilio podalirius*, den ich in Thürigen im Jahre 1928 erstmalig in Königsee beobachtete, entdeckte ich am 24. 5. 1931 am Höhenzug Halskappe bis Veronicaberg in großer Anzahl (25—30 Stück) an den Kalkhängen fliegend.

Obwohl der lange Winter erwarten ließ, daß sich die Erscheinungszeit der ersten Tagfalterarten erheblich verschieben würde, hat sich diese Annahme als irrig erwiesen. Während am 10. 5. im Schortetal stellenweise bis 600 m hinab noch Schnee lag, flog am Veronicaberg *Agria tau* ganz frisch. Der Falter erschien dann im Schortetal 14 Tage später. Die *Boarmien* haben sich hier um 10 bis 14 Tage verspätet, hingegen wurden *Argynnis euphrosyne*, *selene* und *dia* am 20. 5. sowohl am Veronicaberg wie auch im Schortetal (23. 5.) in frischen Stücken gefangen. Von 1926—1930 lag die Erscheinungszeit dieser Arten 3—9 Tage später. Auch *Hyl. pinastris* habe ich seither nie so früh und vor allem so zahlreich gefunden (3. 6. sonst ab 10. 5.).

Die Leuchtabende im Mai ergaben zwar wenig Arten, aber destomehr Individuen. Zahlreich flogen an:

T. gothica, *M. dentina*, *G. trigrammica*, *Pt. palpina*, *G. bidentata*, *E. luteolata*, *A. marginata*, *D. pusaria* und 2 *Tephroclystien*. Eine wahre Plage war *Spil. lubricipeda*, während *Sp. lutea* nur zweimal kam.

Selten, oft nur einmal kamen ans Licht:

E. luciparia, *H. rurea* ab. *alopecurus*, *Leucania comma*, *A. plecta*, *A. triplasia*, *L. camelina*, *Ph. bucephala*, *N. numeraria*.

Zwei Köderabende verliefen ergebnislos, obwohl 16 Grad Celsius waren und an den Straßenlaternen einiges Leben herrschte.

Ing. E. Döring, Ilmenau (Thür.).

Schädliches Massenaufreten von *Pyrameis cardui* L.

Vor einigen Tagen wurden mir von einem Gutspächter Raupen zugeschickt, die in riesigen Mengen schädlich auftreten sollen. Es handelt sich um *P. cardui*. Zunächst konnte ich mir nicht vorstellen, wo die Raupe schaden sollte, zumal doch eigentlich nur verschiedene Distelarten als Futterpflanzrn bekannt sind, und, soviel ich weiß, ist doch die Raupe sehr monophag. Am nächsten Tage besuchte ich den Pächter persönlich. Auf dem Wege zum Felde erzählte er mir, daß er heuer versuchsweise Soja-Bohnen angebaut habe. Es ist dies das erste Mal, daß hier in Südbayern diese Pflanze in größerem Maßstab kultiviert wird. Die Saat ist auch gut gediehen, bis vor einigen Tagen diese Raupen massenweise an den Pflanzen entdeckt wurden. Stellenweise waren nur noch Stengel und Blattstiele zu sehen. Das Dienstpersonal beobachtete schon vorher öfters Kuckucke im Felde. Niemand konnte sich erklären, warum die Tiere immer wieder kamen. Weiter wurde beobachtet, daß nach einem heftigen Regengusse derart viel Raupen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Renner Heinrich, Göller Ernst, Döring Ewald

Artikel/Article: [Zur Frage: Wird 1931 ein Wanderjahr für *Pyr. cardui* L.? 134-136](#)